

Shakespeare, William: 25 (1590)

1 Laß, wem ein günstiges Gestirne tagt,
2 Mit öffentlicher Ehr' und Titeln prunken.
3 Ich, dem das Glück so hohen Glanz versagt,
4 Bin, unbemerkt, von andrer Ehrfurcht trunken.
5 Wie bunte Primeln an der Sonne Blick,
6 Entfalten Fürstengünstlinge die Blume,
7 Begraben in sich selbst ihr stolzes Glück;
8 Ein Schmollen tötet sie in ihrem Ruhme.
9 Der mühevolle Krieger, kampfbekannt,
10 Nach tausend Siegen einmal überwunden,
11 Ist aus dem Buch der Ehre wie verbannt,
12 Vergessen ganz die Früchte saurer Stunden:
13 Darum wohl mir! Ich lieb' und bin geliebt,
14 Wo's kein Verdrängen noch Verdrungenwerden gibt.

(Textopus: 25. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65751>)